

Protokoll Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Sozialwesen, Bildung, Kultur und Sport

Beginn: 19:00 Uhr	Ende: 20:00 Uhr
Ort:	Gemeindesaal, Eichhornstr. 4-5
Anwesende:	Hardy Pöschk, Wolfgang Krüger, Monika von der Lippe, Marianne Schmidt, Monika Kühn, Gert Radlbeck Frau Pichl - in Vertretung der HAL Frau Sperling - Protokoll

TOP 1 – Begrüßung, Protokoll

Herr Pöschk begrüßt die Ausschussmitglieder. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Fragen, es ist somit bestätigt.

TOP 2 – Rückschau 2018

Hierzu gehört die Festveranstaltung zur 25-jährigen Seniorenwoche des Landes Brandenburg im letzten Juni in der Bestenseer Landkostarena. Die Durchführung der Veranstaltung wurde der Gemeinde Bestensee vom Landtag auferlegt, so Herr Pöschk. Die Veranstaltung selbst ist zwar sehr gut angekommen aber es gab nicht den finanziellen Rückhalt, so dass es im Laufe des Jahres einige Probleme gab. Dank einiger Sponsoren konnte zu Weihnachten wie gewohnt eine Seniorenweihnachtsfeier für 270 Senioren organisiert und durchgeführt werden. Herr Pöschk führt aus, dass die Zusammenarbeit des GSA mit dem Seniorenbeirat sehr gut funktioniert.

Sein Dank gilt allen Helfern, die zum Gelingen der Weihnachtsfeier beigetragen haben.

TOP 3 – Informationen zu Kita und Hort

Frau Pichl wurde in Vertretung von Frau Hinzpeter eingeladen, um die aktuelle Situation in den Kitas und im Hort darzulegen.

- Kinderdorf

Die aktuelle Kapazitätserlaubnis liegt bei 242 Plätzen, belegt ist das Kinderdorf mit 233 Kindern. Aktuell liegen weitere Anträge vor sodass die Kapazität voll ausgeschöpft wird. Vorrangig werden hier Kinder mit bereits betreuten Geschwistern untergebracht. Erneute Freiräume entstehen durch die Einschulung, d. h. dass im August neue freie Plätze entstehen werden. Die Zahl der freiwerdenden Plätze kann zurzeit noch nicht genau bestimmt werden, da

die Zahl der „Rücksteller“ abgewartet werden muss. In den letzten 2-3 Jahren war die Anzahl erheblich, sie betrug zwischen 15 und 20 Kinder.

Frau Pichl informiert, dass vorausschauend eine Kapazitätserweiterung auf 286 Plätze für das Kinderdorf beantragt wurde, da die Kapazität für die Waldkita mit 229 Plätzen dauerhaft bestätigt ist und aufgrund der Antragslage diese Kapazität bis spätestens Mai ausgeschöpft sein wird. Frau Pichl weist darauf hin, dass nicht jeder Antrag zum angestrebten Termin zum Vertrag übergeht, da manchmal noch Verzögerungen von den Eltern angemeldet werden.

- Waldkita Pätz

Die Betriebserlaubnis ist auf 229 Plätze festgelegt. Es ist hier eine optionale Erhöhung von 20 Plätzen möglich. Sollte ein Rückgriff auf diese Option notwendig werden, müsste eine neue Genehmigung beim Ministerium eingeholt werden.

- Hort

Hier gibt es eine unbefristete Kapazität von 240 Plätzen. Hiervon sind 222 Plätze belegt. Frau Pichl weist darauf hin, dass dies auf lange Sicht nicht ausreichen wird, da noch 3-zügige Klassen den Hort verlassen aber 4-zügige Klassen nachkommen. D. h. es verlassen weniger Kinder den Hort als hinzukommen. Daher wurde auch hier vorausschauend eine Kapazitätserhöhung auf 295 Plätze beantragt.

Für den Hortbereich soll zusätzlich eine Doppelnutzung der Klassenräume im Hauptschulgebäude in Anspruch genommen werden, so Frau Pichl. Dies ist im Grundschulbereich möglich, da der Unterricht zeitig - bis spätestens 13:15 Uhr - beendet ist und dann können ungenutzte Klassenräume als Horträume mitgenutzt werden.

- Personalsituation

Es muss mehr Personal zur Verfügung gestellt werden, wenn sich die Kinderzahlen immer weiter erhöhen, so Frau Pichl. Als Träger einer kommunalen Einrichtung ist dies für die Gemeinde verpflichtend. Für alle Erweiterungen sind im Stellenplan genügend Stellen eingeplant. Es wurde sowohl Fachpersonal eingeplant als auch die Fortführung der „Azubi-Stellen“ (4 Azubis in der berufsbegleitenden Ausbildung). Neu im Stellenplan wurden 2 Stellen für Erzieherhelfer im Kitabereich aufgenommen. Somit wird mehr Flexibilität erhofft. Auf der Homepage der Gemeinde läuft eine ständige Stellenausschreibung für den Erzieherbereich. Grundsätzlich konnte die Betreuung bisher immer sichergestellt werden, auch weil teilweise mit Mehrstunden gearbeitet wird, da nicht alle Erzieher mit 1,0 Vollzeit beschäftigt sind.

Herr Krüger möchte wissen, wie hoch der Versorgungsgrad der Kinder zurzeit ist und ob die Gemeinde auch vom Fehlen von Fachkräften betroffen ist.

➔ Bis jetzt ist die Versorgung gesichert, es gab immer ausreichend Fachpersonal. Bisher wurde die vorgegebene Zahl noch nie unterschritten, so Frau Pichl. Für die Zukunft kann keine Prognose gegeben werden. Es ist immer möglich, dass schlagartig mehrere Erzieher gleichzeitig ausfallen. Der Versorgungsgrad beträgt 100%, - alle Antragsteller wurden mit einem Kitaplatz versorgt. Auch wenn in Einzelfällen die Belegung um 1 Monat verschoben werden musste – immer in Absprache und mit Zustimmung der beantragenden Eltern. Es gibt auch die Möglichkeit, bei Engpässen auf die Kindertagespflege auszuweichen, was nach

dem Brandenburgischen Kitagesetz ebenfalls ein bedarfserfüllendes Angebot für Kinder bis zum 3. Lebensjahr ist.

Danach gefragt, ob die eingeplanten Stellen auch besetzt sind, erläutert Frau Pichl, dass die Stellen vorsorglich für die Kapazitätserhöhungen (die heute noch nicht eingetreten sind) eingeplant wurden und daher nicht alle besetzt sind.

Frau von der Lippe erkundigt sich, ob es seitens der Gemeinde Planungen für Kitabauten o. ä. im Falle von Kapazitätserweiterungen über das soeben genannte Maß hinaus gibt.

→ Erste Überlegungen hierzu gab es bereits, so Frau Pichl. Ende des vergangenen Jahres hatte eine 1. Zusammenkunft mit allen Fraktionsvorsitzenden stattgefunden, um diese Thematik näher zu erörtern. Man war der Meinung, dass langfristig neue Kapazitäten benötigt werden. Eine erste Ermittlung ergab einen Bedarf von ca. 100 Plätzen. Es wird überlegt, ob ggf. mit einem freien Träger gearbeitet werden soll. Ebenfalls wurde diskutiert, am Kinderdorf An- und Umbauten vorzunehmen. Im Februar wird es einen Termin mit dem Landkreis geben, der den Bedarfsplan für die Kitaplanung fortschreibt. Nach diesem Termin werden weitere Gespräche stattfinden, da es bereits einen Interessenten/ einen freien Träger gibt – die Berliner Stadtmission gemeinsam mit dem Investor des Wohngebietes an der Fischerei. Es gibt allerdings noch nichts Konkretes.

Herr Pöschk stellt die Öffentlichkeit her, so dass Gäste und Eltern der Kinder in der Waldkita, die zur Ausschusssitzung gekommen sind, ihre Fragen stellen können. Frau Pichl steht zur Beantwortung der Fragen zur Verfügung.

Es gibt Fragen bzgl. der zukünftigen Kapazitätserhöhungen:

- zum allgemeinen Platzbedarf
- zu den Gruppengrößen
- zu den Schlafmöglichkeiten
- zur Anzahl der sanitären Einrichtungen

Frau Pichl kann versichern, dass alles den gesetzlichen Vorschriften in vollem Umfang genügt.

Herr Pöschk erkundigt sich nach der Resonanz von Kindern und Eltern zur Frühstücks – und Vesperversorgung - wie ist die Qualität des Essens.

→ Frau Pichl erklärt, dass sie keine Kenntnis von Beschwerden hat, es gab lediglich einzelne Nachfragen, die zufriedenstellend durch das Fachamt beantwortet werden konnten.

Herr Pöschk erkundigt sich weiterhin zur Ausschreibung der Mittagsversorgung und erinnert daran, dass vorgesehen war, künftig in der Schulmensa frisch zu kochen.

→ Hier kann Frau Pichl keine Auskunft geben, da sie in diesen Bereich nicht involviert ist.

Festlegung:

Der Ausschuss bittet die Verwaltung um eine Information zu den Themen „Ausschreibung für Essenversorgung in der Schule und Kita“ und zum „Vorhaben des frischen Kochens in der Mensa“.

Frau Schmidt spricht die Parksituation an der Waldkita in Pätz an. Herr Pöschk informiert, dass sich die Parksituation verschärft hat, seitdem der Parkplatz auf der gegenüberliegenden Seite geschlossen wurde. Es handelt sich hier um ein privates Grundstück. Nach Aussage des Bürgermeisters, so Herr Pöschk, sei man seitens der Verwaltung mit dem Eigentümer im Gespräch, um für die Kitamitarbeiter eine Parkmöglichkeit zu schaffen und die Kontrolle durch einen privaten Parkplatzversorger erfolgen wird. Zum aktuellen Stand kann Herr Pöschk keine Auskunft geben.

Festlegung:

Der Ausschuss bittet die Verwaltung um Informationen zum aktuellen Sachstand bzgl. der Parksituation vor der Waldkita.

TOP 4 – Seniorensommerfest 2019

Entfällt.

TOP 5 - Sonstiges

Herr Krüger erkundigt sich ob die Information richtig ist, dass die Landkostarena nicht mehr genügend Kapazitäten zur Verfügung stellt für die Beschulung der Kinder im Sportunterricht und wie man dies ändern könnte.

Des Weiteren erkundigt er sich, ob die Information des Bürgermeisters, dass die Schulentwicklung 5-zügig angedacht ist stimmt und daher nach Meinung des Herrn Krüger ein neuer Schulstandort notwendig ist.

Festlegung:

Diese Fragen werden an den Bürgermeister weitergeleitet.

Frau von der Lippe informiert, dass am 8. Januar erstmalig der „Runde Tisch sozialer Träger“ im Mehrgenerationenhaus getagt hat. Frau von der Lippe hatte vor einiger Zeit bereits informiert, dass es diesbezüglich ein Vorhaben gibt. Ergebnis der Zusammenkunft war, dass es Sinn macht, sich 2 bis 3mal im Jahr zu treffen. Außer den sozialen Trägern sollen auch die Bestenseer Vereine eingeladen werden. Dieses Treffen ist im April angedacht. Die Gemeinde wird hierzu einladen, Herr Quasdorf hat angekündigt, dass demnächst die Einladung zugeht. Des Weiteren haben die anwesenden sozialen Träger ihre Vorhaben für das Jahr 2019 vorgestellt. Es gab einen regen Austausch, so Frau von der Lippe.

Herr Pöschk erinnert an das Protokoll der Sitzung am 9. Oktober 2018. Hier war der Antrag der Fraktion DIE LINKE/SPD zu Förderungsmöglichkeiten von Vereinen im

22. Januar 2019

Gespräch. Daraufhin hat Frau Hinzpeter informiert, dass in den Haushalt 2019 5.000 € eingestellt werden.

Auftrag war, dass der GSA eine Förderrichtlinie erarbeitet. Herr Pöschk hat sich daraufhin informiert und ist auf Förderrichtlinien mehrerer bayrischer Ortschaften gestoßen und hat anhand dieser Richtlinien einen ersten Entwurf für die Gemeinde Bestensee erstellt. Herr Pöschk verliest diesen und verteilt entsprechende Kopien an die Ausschussmitglieder.

Vorgesehen ist, eine Förderrichtlinie des GSA zum Beschluss in die GV - möglichst am 2.4.19 - einzubringen. Ziel ist, dass noch - rückwirkend - für das Jahr 2019 die Möglichkeit für Vereine besteht, Fördermittel zu beantragen.

Herr Pöschk bittet alle Ausschussmitglieder, ihm Anmerkungen und Vorschläge zu den Förderichlinien zukommen zu lassen, so dass diese zusammengetragen und ggf. in die Förderrichtlinien für die Vereine der Gemeinde Bestensee aufgenommen werden können.

Frau Pichl erinnert ergänzend an den Inhalt des letzten Protokolls. Hier gab es eine Anfrage der Fraktion an Herrn Ludwig mit einer eindeutigen Formulierung. Frau Pichl verliest den Wortlaut des Antrages.

Frau von der Lippe beantragt, die Kopie dieser Richtlinien als Word-Dokument zuzusenden, so dass Änderungen im Dokument direkt vorgenommen werden können. Dem stimmt Herr Pöschk zu.

Herr Radlbeck erinnert an eine Information des Kämmerers im vergangenen Jahr, dass eine Ausschreibung für ein Sportstättenkonzept erfolgen soll, die mit Beginn des Schuljahres 2018/19 abgeschlossen ist und dass der GSA entsprechend informiert wird. Zum aktuellen Stand von Herrn Radlbeck befragt, kann Herr Pöschk nur mitteilen, dass entsprechende Fragebögen an die Vereine versandt wurden, in denen sie aufgefordert wurden, Rückmeldungen zu geben.

Festlegung:

Der Ausschuss beauftragt den Kämmerer über den aktuellen Stand zu informieren.

Die Sitzung wird um 20:00 Uhr beendet.

Das Protokoll führte Frau Sperling.



Hardy Pöschk

Ausschussvorsitzender